

74 Bei Geschenken/Frais de Mission (Bakschisch) fallen mir in Afrika drei Philosophien auf: In Douala wird man erpresserisch genötigt, Bakschisch in Hunderttausenden von FF zu gewähren und zahlt diese auch grosszügig. In Kongo (Kinshasa) versucht Herr [REDACTED] zurückhaltend zu sein, ist aber trotzdem, wo notwendig bereit zu bezahlen. Bei der IFO sind sowohl Hr. [REDACTED] als auch Herr [REDACTED] absolut gegen solche Geschenke und sind auch daran die alten Pfründen rigoros auszuschalten. Hr. [REDACTED] Philosophie ist keine Geschenke in voraus zu machen um allfälligen Schwierigkeiten auszuweichen. Bei einer allfälligen Bussendrohung, sog. konditionierte Fälle ist er aber schon bereit, diese mit einem Cadeaux zu erledigen.

**IHC**

A Danzer Group Company

Schützengelstr. 36  
CH-6342 Baar/Switzerland  
Telefon +41-41-7 67 03 03  
Telefax +41-41-7 67 03 00  
www.interholco.com  
Info@vanbe.ch

**FAX**

An/To: GREENPEACE Schweiz  
Hr. Christoph Wiedmer  
01 4474141

Fax Nr:

Von/From: Ulrich Grauert  
Seiten/Pgs.: 2  
Datum/Date: 29.09.2003  
Betr./Re: **Ihr Schreiben vom 01.09.2003**

---

Bei Übertragungsproblemen informieren Sie uns bitte sofort: +41-41-7 67 03 03  
In case of queries regarding this fax please call the above number

---

Sehr geehrter Herr Wiedmer,

zu Ihrem Schreiben an die Interholco vom 01.09.2003 nehmen wie folgt Stellung:

**zu 1.) Konfliktholz**

Die Interholco legt größten Wert darauf, nicht in innerafrikanische Bürgerkriege verwickelt zu werden. Ob jedoch einzelne Länder oder Regionen mit Exportbeschränkungen belegt werden, kann u. E. nur vom UN-Sicherheitsrat entschieden werden, der von der internationalen Staatengemeinschaft hierzu auch das entsprechende Mandat hat. Bei unseren Aktivitäten in der RDC handelt es sich in keinem Fall um Aktivitäten im Konfliktgebiet, da unsere Konzessionen sich auf dem Gebiet der Fraktionen befinden, die jetzt in der neuen Gesamtregierung vertreten sind und damit wirtschaftliche Aktivitäten die Konsolidierung und Friedensbildung unterstützen.

**Zu 2.)**

Interholco lehnt es selbstverständlich ab, von Gesellschaften Holz zu kaufen, die illegalen Holzeinschlag betreiben. Solche illegalen Aktivitäten müssen jedoch nachweisbar sein, bzw. es müssen klare Verdachtsmomente vorliegen. Dies ist nach unserer Kenntnis bei der MMC nicht der Fall.

**Zu 3.)**

Solange die Sanktionen des UN-Sicherheitsrates nicht aufgehoben sind, werden von der Interholco keine Geschäfte mit liberianischen Gesellschaften getätigt. Über eine FSC-Zertifizierung müssen die liberianischen Gesellschaften selbst entscheiden. Jedoch stellen wir fest, dass bislang noch keinerlei Naturwaldbewirtschaftung im gesamten tropischen West- und Zentralafrika von FSC zertifiziert worden ist. Dies dürfte u. a. auch darin begründet sein, dass noch kein spezifischer FSC-Standard für afrikanische Naturwälder vorliegt.